

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773

4. ... Ausfertigung = 30 Blatt

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

V o r t r a g
z u m T h e m a

"Der Zustand der NATO-Streitkräfte"

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ... Ausf. Bl. 2

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte!

Genossen Marschälle!

Genossen Generale!

Genossen Admirale!

Genossen Offiziere!

Ich habe die Aufgabe, Ihnen über den Zustand der NATO-Streitkräfte zu berichten.

Gestatten Sie mir, daß ich meine Ausführungen mit einer kurzen Charakteristik der gegenwärtigen militärpolitischen Lage in Europa beginne.

Die gegenwärtige militärpolitische Lage in Europa und damit auch der Zustand sowie die Entwicklung im aggressiven NATO-Block werden maßgeblich durch das internationale Kräfteverhältnis zwischen Sozialismus und Imperialismus beeinflusst.

Das politische, ökonomische und militärische Kräfteverhältnis in Europa wie in der Welt verändert sich, dank des Wachstums der Macht der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, allen Anschlägen des Imperialismus zum Trotz, unaufhaltsam zugunsten des Sozialismus.

Dabei bestätigt das Leben die Schlußfolgerung der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969, daß das sozialistische Weltsystem die entscheidende Kraft im anti-imperialistischen Kampf ist.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf.Bl. 3

Dank der zielstrebigen und konsequenten Friedenspolitik der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Staatengemeinschaft, die auf der Grundlage des auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossenen Friedensprogramms der Sowjetunion ihre außen- und sicherheitspolitischen Schritte immer enger koordinieren, bahnen sich in Europa positive Prozesse zur Festigung des Friedens und zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit an.

Diese positive Entwicklung wurde auf der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in der dazu angenommenen Deklaration nochmals bestätigt.

Die geschlossene Militärmacht der sozialistischen Staatengemeinschaft sichert dabei den Kurs der friedlichen Koexistenz gegenüber den imperialistischen Staaten zuverlässig ab. Vor allem die Vereinten Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages tragen infolge ihrer wachsenden Kampfkraft, der Vervollkommnung ihres Zusammenwirkens und ständig hohen Gefechtsbereitschaft sowie der Vertiefung ihrer Waffenbrüderschaft dazu bei, die Möglichkeiten des Kampfes um den Frieden unablässig zu erweitern.

Ungeachtet dieser Fortschritte ist die Lage in Europa und in anderen Räumen der Welt jedoch nach wie vor kompliziert. Die Spitze der aggressiven Strategie des Imperialismus ist weiterhin gegen die sozialistischen Länder gerichtet.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 193773 ... Ausf.Bl. 4

Wie der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genosse B r e s h n e w , auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU einschätzte, reißen die Versuche, die Entspannung in Europa zu verhindern, nicht ab.

Einmütig wurde auf der Prager Tagung festgestellt, daß in Europa auch weiterhin diejenigen Kräfte wirken, die daran interessiert sind, die Spannungen zu erhalten und die Entwicklung der Ereignisse auf dem europäischen Kontinent erneut in Richtung auf eine Verschärfung zu lenken.

Einflußreiche Kreise der USA, der BRD und Großbritanniens unternehmen alles, um die Existenz der NATO zu verlängern, ihre Organisation zu stärken und die militärische "Präsenz" der USA in Europa aufrechtzuerhalten.

Die militärpolitischen und militärischen Aktivitäten des Imperialismus machen deutlich, daß er von seiner antisozialistischen Konzeption nicht abrückt.

Er versucht vielmehr, unter dem Druck des veränderten internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und infolge der Zuspitzung seiner grundlegenden inneren Widersprüche, sich in seiner Innen-, Außen- und Militärpolitik den neuen Bedingungen anzupassen, um seine alten Ziele mit neuen Methoden zu erreichen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ... Ausf.Bl. 5

In Europa ist die im Wesen unveränderte Globalstrategie der USA, die sich gegenwärtig in der Nixon-Doktrin und in ihrer militärischen Komponente, der "Strategie der realistischen Abschreckung", widerspiegelt, vorrangig darauf ausgerichtet, die politischen Ziele des USA-Imperialismus mit Hilfe des NATO-Blocks zu verwirklichen.

Die USA streben gemeinsam mit der BRD und Großbritannien danach, durch einen engeren Zusammenschluß der NATO-Staaten und der besseren Nutzung ihres militärischen Gesamtpotentials das militärische Kräfteverhältnis in Europa zugunsten des Imperialismus zu verbessern und damit die Voraussetzung für die Fortführung ihres aggressiven Kurses gegen die sozialistische Staatengemeinschaft zu schaffen.

Der Durchsetzung dieser Absichten dienen auch der weitere Ausbau des militärischen Gesamtpotentials des NATO-Blocks und die Erhöhung seiner Effektivität.

Gestatten Sie, daß ich zur Einschätzung des Zustandes der NATO-Streitkräfte übergehe.

Grundlage und Hauptkraft der Aggressionsfähigkeit der NATO sind die strategischen Angriffskräfte der USA, obwohl sie nicht in die NATO-Streitkräfte integriert sind.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf.Bl. 6

Als wichtigstes Instrument der USA-Globalstrategie und der NATO-Doktrin gelten sie als unabdingbare Voraussetzung begrenzter militärischer Konflikte und als wichtigstes Mittel zur Führung eines weltweiten Kernwaffenkrieges.

Die strategischen Angriffskräfte der USA umfassen:

1000	Interkontinentale Raketen "Minuteman"
54	interkontinentale Raketen "Titan - II"
ca. 500	strategische Bombenflugzeuge B-52 und FB-111
41	Raketen-Atom-U-Boote, die mit insgesamt 656 Raketen der Typen "Polaris" und "Poseidon" bestückt sind.

Diese Mittel haben bereits in Friedenszeiten einen hohen Stand der Einsatzbereitschaft, der unter anderem durch folgende Merkmale charakterisiert wird:

etwa 80 % aller interkontinentalen ballistischen Raketen werden ständig in einer ein- bis zwei-Minuten-Startbereitschaft gehalten

Vertrauliche Verschlusssache!
VVS-Nr.: A 193773 ... Ausf. Bl. 7

etwa 80 %

aller strategischen Bombenflugzeuge sind technisch einsatzbereit, von denen sich ungefähr 50 %, das sind etwa 200 Flugzeuge, in einer Fünfzehn-Minuten-Startbereitschaft bzw. auf Patrouilleflug auf der nördlichen Flugtrasse befinden.

etwa 40 %

der einsatzbereiten Raketen-Atom-U-Boote, das sind ungefähr 17 Boote, befinden sich ständig auf Gefechts-Patrouillefahrt im Nordostatlantik, im östlichen Mittelmeer und Nordwestteil des Stillen Ozeans.
Die Raketen dieser U-Boote sind in einer Fünfzehn-Minuten-Bereitschaft.

Außer den USA verfügen noch Großbritannien und Frankreich über begrenzte strategische Angriffskräfte.

Sie bestehen zur Zeit aus:

- 4 britischen Raketen-Atom-U-Booten, die mit je 16 ballistischen Raketen ausgerüstet sind
- etwa 50 Mittelstreckenbomben Großbritanniens
- 45 französischen mittleren Bombenflugzeugen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf. Bl. 8

In Frankreich wurden darüber hinaus die ersten 9 Startstellungen für ballistische Mittelstreckenraketen französischer Produktion, mit einer Reichweite von ca. 3 000 km, in den Bestand der gefechtsbereiten Kräfte übernommen.

Der Kampfwert der strategischen Angriffskräfte der USA, Großbritanniens und Frankreichs soll in den nächsten Jahren bedeutend erhöht werden.

Die USA setzen alles daran, ihre Bereitschaft und Fähigkeit zur Führung eines allgemeinen Kernwaffenangriffs auf die sozialistischen Staaten durch eine umfassende Modernisierung der strategischen Angriffskräfte und die Verbesserung ihres Schutzes weiter auszubauen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 .A. Ausf.Bl. 9

Dazu ist vorgesehen:

- die interkontinentalen Raketen auf den Typ "Minuteman-III" mit Mehrfachsprengköpfen (3 Kernladungen) und
- die strategischen Bombenflugzeuge auf die Typen FB-111 und B-1 A, die über die Luft-Boden-Rakete "SRAM" verfügen sollen (je Flugzeug 16 - 24 Raketen), umzurüsten sowie
- bis 1976 31 Raketen-Atom-U-Boote mit ballistischen Raketen des Typs "Poseidon" (je U-Boot 16 Stück, je Rakete 10 Kernladungen) auszustatten.

Gestützt auf das strategische Angriffspotential bilden die integrierten Verbände der Land, Luft- und Seestreitkräfte der NATO-Staaten das militärische Instrumentarium des NATO-Blocks zur Durchsetzung seiner politischen Ziele.

Der Hauptteil der NATO-Land- und Luftstreitkräfte sowie große Teile der Seestreitkräfte sind in Europa bzw. in den anliegenden Seegebieten stationiert, da sowohl die USA als auch die NATO die europäische strategische Zone als Hauptfeld einer militärischen Konfrontation mit den sozialistischen Staaten ansehen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ...¹ Ausf.Bl. 10

Der in Europa stationierte Teil der NATO-Streitkräfte, der dem NATO-Oberkommando Europa (SACEUR) unterstellt ist, umfaßt gegenwärtig etwa:

1 650 000 Mann,
 51 Divisionen,
 24 selbständige Brigaden,
 370 Startrampen operativ-taktischer und taktischer Raketen,
 10 000 Panzer,
 7 000 Artilleriegeschütze über 100 mm,
 2 650 Kampfflugzeuge sowie
 650 Kampfschiffe und -boote.

einschließlich der Verbände und Kampfmittel der NATO-Staaten, wie z.B. Dänemarks und Norwegens, die auf Beschluß der Regierung des betreffenden Landes nach Auslösung der Alarmstufe "Verstärkter Alarm" des NATO-Alarmsystems den NATO-Befehlshabern unterstellt werden.

Diese integrierten NATO-Streitkräfte in Europa können durch Mobilmachung um weitere 32 Divisionen, etwa 34 selbständige Brigaden oder Regimenter und etwa 1 750 Kampfflugzeuge verstärkt werden.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf.Bl. 11

Im Kriegsfall können die NATO-Armeen eine weitere Verstärkung durch die nicht in die NATO integrierten Streitkräfte Frankreichs erfahren.

Die NATO-Streitkräfte in Europa sind zur Führung aller Kriegsorten vorbereitet.

Ihr Kampfwert und ihre Gefechtsbereitschaft sind hoch einzuschätzen.

In den letzten Jahren sind umfassende Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Gefechtsmöglichkeiten der Verbände und Truppenteile aller Teilstreitkräfte der NATO eingeleitet oder durchgeführt worden.

Das betraf vor allem:

- die Erhöhung der konventionellen Kampffähigkeit der Teilstreitkräfte bei weiterer Vervollkommnung der Gefechtsmöglichkeiten der Kernwaffeneinsatzkräfte,
- die Steigerung der Feuerkraft und Beweglichkeit der Verbände und Truppenteile,
- die durchgängige Modernisierung der Kampfmittel und Führungstechnik sowie
- die Verbesserung der Aufklärungskapazitäten.

Vertrauliche Verschlusssache!
VVS-Nr.: A 193773 .1. Ausf.Bl. 12

Große Aufmerksamkeit schenkt die NATO der Erhöhung der Luftbeweglichkeit der Truppen. Entsprechende Hubschrauber-Formationen im Bestand der NATO-Truppen erlauben in Zentraleuropa im allgemeinen je Armeekorps ein verstärktes Bataillon mit einem Einsatz als taktische Luftlandeeinheit einzusetzen.

Aufbauend auf den Erfahrungen in Vietnam betreibt die NATO die Entwicklung von Kampfhubschraubern, vor allem zur Bekämpfung von Panzergruppierungen.

Diese Entwicklung wird gemäß der NATO-Planungsstudie AD-70 auch in den kommenden Jahren verstärkt fortgesetzt.

Wie Ihnen bekannt ist, weisen die Mehrzahl der NATO-Verbände in Europa bereits in Friedenszeiten eine hohe Gefechtsbereitschaft auf. Das trifft vor allem auf die Kernwaffeneinsatzkräfte und die Kräfte der Luftverteidigung zu, deren diensthabende Kräfte die 10 - 25 % vom Gesamtbestand betragen, in einer Fünf- bis Zwanzig-Minuten-Startbereitschaft stehen.

Das NATO-Alarmsystem wurde weiter verbessert, so daß es eine schnelle, flexible und gedeckte Alarmierung der Streitkräfte gestattet.

Die Gefechtsbereitschaft der Truppen wird durch ständige Überprüfungen und Übungen auf einem hohen Stand gehalten. So sind die Truppenteile und Verbände der Landstreitkräfte in der Lage, kurzfristig, im Verlaufe von 30 bis 90 Minuten nach der Auslösung von Gefechtsalarm, die Objekte zu verlassen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf.Bl. 13

Große Anstrengungen richtete und richtet die NATO auf
Zentraleuropa.

Die NATO-Führung betrachtet Zentraleuropa als den Hauptkriegs-
schauplatz, da sich hier

- die Hauptverbündeten der USA befinden und
- das nach den USA größte militärökonomische und
militärische Potential der imperialistischen Hauptländer
konzentriert ist.

Dieser Kriegsschauplatz ist ein wichtiger Bereitstellungs- und
Ausgangsraum für die Führung weitreichender Operationen der
Land- und Luftstreitkräfte der NATO gegen die Streitkräfte der
Staaten des Warschauer Vertrages.

Ein Verlust dieses Kriegsschauplatzes würde für die NATO
und auch für die USA ungünstige Bedingungen für die Weiter-
führung eines Krieges entstehen lassen und wesentlichen
Einfluß auf das weitere Schicksal der NATO-Staaten Nord- und
Südeuropas sowie auf die Führung von Kampfhandlungen im Nord-
atlantik haben.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 193773 !... Ausf.Bl. 14

Deshalb sind auf dem NATO-Kriegsschauplatz Zentraleuropa

- starke Gruppierungen der Land- und Luftstreitkräfte der NATO, darunter 85 % der Startrampen für operativ-taktische und taktische Raketen sowie 55 % der Panzer konzentriert,
- große Reserven bereitgestellt,
- umfangreiche territoriale Kräfte, die die NATO-Streitkräfte verstärken und ihre Operationsfreiheit sicherstellen sollen, vorhanden.

Allein auf dem Territorium der BRD können sie durch 380 000 Mann territoriale Kampftruppen verstärkt werden.

Weitere 500 000 Mann territoriale Kräfte, vor allem der Zivilverteidigung der BRD, können nach einer Mobilmachung zur Sicherstellung der Operationsfreiheit der NATO-Truppen bereitgestellt werden.

Der weitere Ausbau der territorialen und zivilen Verteidigung der BRD wird verstärkt fortgesetzt.

In Zentraleuropa hat die NATO ein gut ausgebautes Luftverteidigungssystem errichtet, das sich von Jütland bis zu den Alpen erstreckt und mit seinen "Hawk" - und "Nike-Hercules"-Gürteln mit insgesamt 1 100 Abschussrampen für Fla-Raketen und 250 Abfangjägern sowie einem automatisierten Warn- und Leitsystem eine erhebliche Abwehrkraft besitzt.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹.. Ausf.Bl. 15

Die operativen Vereinigungen der Landstreitkräfte des NATO-Kommandos Zentraleuropa, die Armeegruppen Nord und Mitte, verfügen über modernste Führungs- und Kampftechnik.

Ihre Armeekorps und Reserven setzen sich ausschließlich aus Panzer- und mechanisierten Verbänden zusammen.

Sie besitzen eine hohe Feuer- und Stoßkraft, große Beweglichkeit und bedeutende Potenzen für ihre operative Sicherstellung.

Zu ihrer Unterstützung werden starke Fliegerkräfte bereitgestellt.

Die Luftstreitkräfte, die in die 2. und 4. ATAF gegliedert sind, umfassen den zahlenmäßig stärksten, am modernsten ausgerüsteten und sorgfältig auf seine Kriegsaufgaben vorbereiteten Teil der NATO-Luftstreitkräfte in Europa.

Zusammen mit den britischen Polaris-U-Booten und "Pershing"-Einheiten der USA-Landstreitkräfte sind sie das wichtigste Mittel des NATO-Oberbefehlshabers Europa zur Führung massierter Kernwaffenschläge.

Durch Umrüstungsmaßnahmen und organisatorische Veränderungen, durchgängige Einführung neuer Flugzeugtypen und Bewaffnung der Flugzeuge mit neuartigen Streu-, Schütt-, Brand- und fallgebremsten Bomben haben sich die Gefechtsmöglichkeiten der Luftangriffskräfte der 2. und 4. ATAF auch für Kampfhandlungen ohne Kernwaffen beträchtlich erhöht.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 .1. Ausf.Bl. 16

Der gegenwärtige Bestand des NATO-Kommandos Zentraleuropa

umfaßt:

	22	✓	Divisionen,
	7	✓	selbständige Brigaden und Regimenter sowie
etwa	312	✓	Startruppen operativ-taktischer und taktischer
			Raketen,
	5 400		Panzer,
	3 200		Rohre Artillerie über 100 mm und
	1 400		Kampfflugzeuge.

Das NATO-Kommando Zentraleuropa kann durch umfangreiche Mob.-Kräfte und aktive Reserven verstärkt werden.

Es kann angenommen werden, daß allein 55 bis 60 % aller verfügbaren Reserven dem Oberbefehlshaber dieses Kommandos unterstellt werden.

Die NATO unternimmt auch an den Flanken große Anstrengungen zum Ausbau ihres militärischen Potentials.

Den Schwerpunkt bilden dabei die NATO-Seestreitkräfte, deren Organisation, Aufgaben und Ausrüstung modifiziert werden sollen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 A... Ausf. Bl. 17

Der nordeuropäische Kriegsschauplatz spielt nach Einschätzung des NATO-Oberkommandos eine wichtige Rolle bei der Kontrolle der Seeverbindungswege zwischen Nordeuropa und Amerika sowie zwischen der Ost- und der Nordsee.

Über diesen Kriegsschauplatz verlaufen die kürzesten Luftlinien aus den USA nach Europa.

Die Bedeutung des nordeuropäischen Kriegsschauplatzes wird auch dadurch unterstrichen, daß in den anliegenden Seegebieten Raketen-Atom-U-Boote und Flugzeugträgerstoßgruppierungen der USA und Großbritanniens handeln können.

Der Bestand des NATO-Kommandos-Nordeuropa wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren zahlenmäßig nicht wesentlich verändern und einschließlich der für die NATO-Unterstellung vorgesehenen dänischen und norwegischen Land- und Seestreitkräfte auch in den kommenden Jahren

2 ✓ Divisionen,

4 3 selbständige Brigaden,

16 ✓ Startruppen operativ-taktischer und taktischer Raketen,

600 Panzer,

600 Rohre Artillerie über 100 mm,

350 2 Kampfflugzeuge, einschließlich 84 Kampfflugzeuge der Seefliegerkräfte, sowie

etwa 300 2 Kampfschiffe und -boote

umfassen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193773 .4. Ausf. Bl. 18

Dieses Kommando kann ebenfalls durch Zuführungen und Mobilmachungen wesentlich verstärkt werden.

Der südeuropäische Kriegsschauplatz wird vom NATO-Oberkommando als der nach Zentraleuropa wichtigste Raum eingeschätzt.

Die Gruppierung der NATO-Truppen auf diesem Kriegsschauplatz umfaßt die Streitkräfte Italiens, Griechenlands und der Türkei, sowie Teile der Land-, Luft- und Seestreitkräfte der USA und Großbritanniens.

Nach Ansicht der NATO-Führung gewährleistet vor allem die geographische Lage des Mittelmeeres günstige Möglichkeiten zur Führung von Gefechtshandlungen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages, insbesondere die Führung von Schlägen der bordgestützten Fliegerkräfte der 6. USA-Flotte, des 16. U-Boot-Geschwaders der USA und von Fliegerkräften Großbritanniens gegen wichtige militärische, politisch-administrative und militär-ökonomische Objekte im Südwestteil der UdSSR und auf den Territorien der Volksrepublik Bulgarien, der Sozialistischen Republik Rumänien und der Ungarischen Volksrepublik.

Über das Mittelmeer verlaufen wichtige See- und Luftverbindungswege der NATO-Länder, auf denen die Verlegung von Truppen sowie materieller und technischer Mittel in die Länder des südeuro-

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193773 A. Ausf. Bl. 19

päischen Kriegsschauplatzes sowie der Transport von strategischem Material, besonders von Erdöl, aus dem Nahen Osten und dem nordafrikanischen Küstengebiet in die europäischen NATO-Länder erfolgen.

Der Bestand des NATO-Kommandos Südeuropa umfaßt:

27 Divisionen,

13 selbständige Brigaden,

42 Startruppen für operativ-taktische und taktische Raketen sowie

etwa 4 000 Panzer,

3 200 Rohre Artillerie über 100 mm,

900 Kampfflugzeuge und

350 Schiffe.

Die Hauptkräfte dieser Gruppierung sind konzentriert:

- im Nordostteil Italiens,

- an den Grenzen Griechenlands und der Türkei zur Volksrepublik Bulgarien und der UdSSR.

Außerdem ist die Unterstellung bedeutender Reserven aus Italien, Griechenland und der Türkei unter die NATO vorgesehen.

Die NATO-Führung betrachtet nach wie vor die Flanken als verwundbarste Glieder des Blocks in Europa, dabei wird die Südflanke als die potentiell gefährdetste angesehen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193773 !.. Ausf. Bl. 20

Deshalb erachtet es die NATO-Führung als notwendig, vordringliche Schritte zur Vervollkommnung der organisatorischen Struktur, zur Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Flankengruppierungen des Blocks und vor allem Griechenlands und der Türkei durch die Lieferung einer bedeutenden Menge neuer Bewaffnung und Kampftechnik zu unternehmen.

Außerdem wird die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Verstärkung der NATO-Seestreitkräfte im Mittelmeer sowie der Aufbau eines ständigen NATO-Flottenverbandes erwogen.

Die Regierung der USA hat bereits die Entscheidung getroffen, den Bestand der 6. Flotte durch eine zusätzliche Anzahl von Überwasserschiffen und U-Booten zu erhöhen.

Zur Stärkung der Positionen der NATO im Mittelmeerraum widmet die USA-Regierung der Erweiterung der Verbindungen zu Spanien und der aktiveren Ausnutzung der auf seinem Territorium befindlichen Stützpunkte große Aufmerksamkeit.

Auch wird der Bau neuer amerikanischer und englischer Stützpunkte auf den Territorien der Türkei, Griechenlands und Italiens geprüft sowie der Einsatz von Kernminen auf den Territorien Griechenlands und der Türkei vorbereitet.

Die Modernisierung der Streitkräfte Griechenlands und der Türkei soll nach den im April und Oktober 1970 beschlossenen Verstärkungsprogrammen der NATO, die weitestgehend durch die USA und die BRD materiell und finanziell abgesichert werden, erfolgen.

Vertrauliche Verschlussache!

VS-Nr.: A 193773 .4. Ausf. Bl. 21

Die BRD zum Beispiel stellte 1971 100 Millionen Mark für Militärhilfe an die Türkei zur Verfügung.

Parallel zur Stärkung der NATO-Streitkräfte wurde die Vorbereitung ihrer Ausgangsräume forciert.

Dabei ist der operative Ausbau der Kriegsschauplätze mit der Annahme des NATO-Verstärkungsprogramms in eine neue Phase eingetreten.

Der Aufbau des Luftverteidigungssystems und des Flugplatznetzes ist fast abgeschlossen.

Nahezu ausgebaut sind das operative Sperr- sowie das Stützpunkt-, Pipeline- und Depotsystem.

Die baulichen Vorbereitungen am Verkehrsnetz, an der Küste und an wichtigen Wasserhindernissen sind weit fortgeschritten.

Das geschaffene Nachrichtennetz kann in kurzer Zeit zu einem wirksamen Feldführungssystem ausgebaut werden.

Zur Sicherstellung der Handlungen der NATO-Streitkräfte haben die NATO-Staaten, entsprechend ihren ökonomischen Möglichkeiten, Vorräte für ca. 30 bis 60 Kriegstage in ihren Truppen angelegt und tiefgestaffelt untergebracht.

Die NATO ist gegenwärtig bestrebt, diese Bevorratung auf 90 Kriegstage zu erweitern.

Vertrauliche Verschlussache!

VS-Nr.: A 193773 .1. Ausf. Bl. 22

Für die nächsten Jahre zeichnen sich im operativen Ausbau der Kriegsschauplätze folgende Schwerpunkte ab:

- der Schutz der Flugzeuge durch den Bau von abgeschlossenen, betonierten Flugzeugdeckungen;
- der Ausbau des autonomen Nachrichtensystems zwischen den Führungsorganen der NATO und denen der einzelnen NATO-Staaten;
- der Ausbau des Depotsystems entsprechend den neuen Anforderungen der Mobilmachung und Operationsführung;
- die Sicherung von militärischen Objekten durch den Einsatz technischer Mittel
- sowie der weitere Ausbau des Führungs- und Pipelinesystems.

Sowohl im Aufbaustand als auch bei den Schwerpunkten des operativen Ausbaus unterscheidet sich der NATO-Kriegsschauplatz Zentral-europa durch höhere Intensität und Größe des Ausmaßes der durchgeführten und eingeleiteten Maßnahmen wesentlich von den NATO-Kriegsschauplätzen Nord- und Südeuropa.

Die im Jahre 1971 abermals gewachsene Zahl von Maßnahmen zur Überprüfung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Stäbe und Truppen sowie von Übungen jeder Art weist mit Nachdruck auf das Bemühen der NATO-Führung hin, die Gefechtsbereitschaft und den Ausbildungsstand der NATO-Streitkräfte zu erhöhen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193773 ¹... Ausf. Bl. 23

Die im Januar/Februar 1971 durchgeführte erste strategische Winterübung der NATO "WINTEX 71" sowie auch alle anderen NATO-Übungen bestätigen die bisher getroffenen Einschätzungen, daß sich die NATO-Streitkräfte intensiv auf die Führung aller Arten eines modernen Krieges vorbereiten.

Die Analyse der Übungen zeigt das Bestreben der NATO-Führung, die in den Kriegen und Spannungsperioden der letzten Jahre in den verschiedenen Teilen der Erde gesammelten Erfahrungen, in ihren militärstrategischen Konzeptionen und Planungen zu berücksichtigen und bei der Vorbereitung und Führung eines möglichen Krieges in Europa praktisch anzuwenden.

Die führenden Militärs der NATO-Staaten messen im Interesse der Aggressionsbereitschaft besonders der politisch-ideologischen Haltung der Angehörigen ihrer Streitkräfte eine große Bedeutung bei.

Die politisch-ideologische Beeinflussung in den NATO-Streitkräften ist darauf gerichtet, die Bereitschaft der Armeeangehörigen zur Durchsetzung der aggressiven innen- und außenpolitischen Ziele der imperialistischen Regierungen zu sichern.

Es kann eingeschätzt werden, daß die NATO-Streitkräfte infolge einer zentral-gesteuerten demagogischen Propaganda, einer massiven antikommunistischen Hetze und raffinierten Verleumdung der Politik der sozialistischen Staaten bereit sind, für die Interessen ihrer imperialistischen Herrschaftscliquen bedingungslos einzutreten und gegen die Armeen der sozialistischen Militärkoalition zu kämpfen.

Vertrauliche Verschlussache!

VS-Nr.: A 193773 .1. Ausf. Bl. 24

Der gegenwärtige Zustand der NATO-Streitkräfte wird jedoch auch durch eine Reihe ernster Schwächen, Schwierigkeiten und Widersprüche charakterisiert.

Diese bestehen vor allem darin, daß

- die NATO-Flankengruppierungen in Europa gegenüber der Hauptgruppierung in Zentraleuropa eine geringere Kampfkraft besitzen;
- Frankreich aus der militärischen Integration ausgeschieden ist und das Streben der NATO-Führung nach der Reintegration der französischen Streitkräfte in die NATO zu keinen Ergebnissen führte;
- infolge steigender Rüstungskosten bzw. Rüstungsausgaben die Haushalte der NATO-Staaten in verhältnismäßig hohem Maße belastet werden und dem Umfang ihrer Streitkräfte Grenzen erwachsen, wobei die wirtschaftlich schwächeren Mitgliedstaaten bereits gegenwärtig die militärischen Forderungen der NATO-Führung nicht voll erfüllen;
- die Vorbehalte und Widersprüche sowohl gegen die Hegemonie der USA als auch gegen das Auftreten sowie die Führungsansprüche und den Revanchismus der BRD in den einzelnen NATO-Ländern wachsen und die Kritik an den faschistischen Regimes in Griechenland und Portugal durch die BENELUX- und nord-europäischen NATO-Staaten zunimmt;

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹.. Ausf. Bl. 25

- die Territorien der europäischen NATO-Staaten nur eine geringe strategische Tiefe ergeben und die Seeverbindungen der NATO sehr empfindlich sind;
- die nicht einheitliche Bewaffnung und Ausrüstung der NATO-Streitkräfte und die eigenverantwortliche rückwärtige Sicherstellung der nationalen Kontingente die operative Sicherstellung von Operationen erschweren.

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte!

Genossen Marschälle!

Genossen Generale und Admirale!

Genossen Offiziere!

Die Streitkräfte der NATO haben in den Menschenreserven und dem ökonomischen Potential der USA, Kanadas und der europäischen NATO-Staaten eine große Basis.

Die NATO-Staaten sind an der industriellen Gesamtproduktion aller kapitalistischen Länder mit mehr als 75 % beteiligt.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 .1. Ausf.Bl. 26

Der gesamte Produktionsapparat der NATO-Staaten weist ein hohes technisches Niveau auf. Auch gegenwärtig werden in den NATO-Staaten 70 bis 80 Prozent der Investitionen für die weitere Modernisierung und Rationalisierung der industriellen Produktion aufgewandt.

Wissenschaft, Technik und Produktion werden zunehmend militärisch genutzt. So verwenden beispielsweise die NATO-Hauptmächte 60 bis 75 Prozent ihrer staatlichen Aufwendungen für Forschungszwecke zur Finanzierung der Rüstungsforschung und anderer militärisch wichtiger Forschungsaufgaben.

Bereits 1971 verwendeten die NATO-Staaten ca. 6 % ihres Bruttosozialproduktes für Rüstungszwecke. Die Rüstungsausgaben betragen pro Kopf der Bevölkerung

in den USA	373 Dollar,
in der BRD	139 Dollar,
in Frankreich	122 Dollar,
in Großbritannien	106 Dollar

und in den übrigen NATO-Staaten im Durchschnitt 64 Dollar.

Das umfangreiche ökonomische Potential gestattet der NATO, ihre Streitkräfte ständig mit modernster Kampftechnik auszurüsten.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 ¹ . . . Ausf. Bl. 27

Bei voller Umstellung ihrer Produktionskapazitäten auf Kriegsproduktion sind die NATO-Staaten in der Lage, große Mengen an Bewaffnung und Kampftechnik herzustellen.

Bei der Einschätzung des militär-ökonomischen Potentials der NATO-Staaten muß jedoch darauf verwiesen werden, daß es infolge

- seiner hohen Konzentration in wenigen Ballungsgebieten
- der engen Spezialisierung der einzelnen Industriezweige
- der hohen Verwundbarkeit der Energiesysteme
- des Vorhandenseins großer Verkehrsknoten
- der hohen Abhängigkeit von Rohstoffimporten aus Übersee, besonders bei Erdöl und Erzen
- der relativ geringen Entfernungen der industriellen Ballungsgebiete der europäischen NATO-Staaten von den Grenzen der sozialistischen Staaten

im Falle eines Krieges sehr störanfällig wäre und sein volles Leistungsvermögen bereits in den ersten Kriegstagen entscheidend reduziert werden könnte.

Die NATO-Staaten verfügen außer dem großen ökonomischen Potential auch über bedeutende Menschenreserven.

Sie umfassen insgesamt über 520 Millionen Einwohner. Davon sind 25 % der Gesamtbevölkerung - das sind gleich 133 Millionen - Männer im wehrpflichtigen Alter.

Gegenwärtig dienen ca. 6 Millionen in den Streitkräften und weitere 2 Millionen arbeiten in den Streitkräften als Zivilbeschäftigte.

Auf der Grundlage dieses Menschenpotentials kann angenommen werden, daß die NATO über ca. 50 Millionen Menschen als Mob.-Reserven, darunter allein die europäischen NATO-Staaten über 30 - 35 Millionen Menschen, verfügt.

Gestatten Sie mir nun, daß ich die Schlußfolgerungen aus der Einschätzung des Zustandes der NATO-Streitkräfte vortrage:

1. Die NATO und ihre Streitkräfte sind ein unverändert reaktionäres und aggressives Instrument des Imperialismus. Die Umstellung der NATO-Streitkräfte auf die 1967 angenommene NATO-Doktrin ist im wesentlichen abgeschlossen und die Ausrichtung des militärischen Potentials auf die Ziele in den 70/80er Jahren eingeleitet.

In der NATO hat der Prozeß der Orientierung auf die amerikanische "Strategie der realistischen Abschreckung" begonnen.

2. Zentrales Ziel aller Planungen und Maßnahmen ist die Erhöhung der Aggressionsfähigkeit und Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte, einschließlich ihrer Fähigkeit und Bereitschaft, als Mittel der Politik zur Krisenmanipulierung eingesetzt zu werden.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 .1. Ausf.Bl. 29

Die NATO-Streitkräfte werden noch stärker auf ihre Aufgaben zur militärischen Konfrontation und politischen Erpressung und damit auf militärische Abenteuer ausgerichtet. Es muß zukünftig mit einer noch stärkeren antikommunistischen und antisowjetischen Ausrichtung der NATO-Streitkräfte gerechnet werden.

3. Das Bestreben, die Fähigkeit und Bereitschaft der NATO-Streitkräfte zur kurzfristigen Kriegseröffnung und zur raschen Ausnutzung komplizierter Situationen zu erhöhen, wird weiter fortgesetzt.

Der Bestand und der Kampfwert der NATO-Streitkräfte zeigen, daß die Möglichkeiten zur plötzlichen Verschärfung der militär-politischen Lage sowie zur überraschenden Aggressionsauslösung bestehen bleiben.

4. Der Zustand der NATO-Streitkräfte und ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur Kriegführung erfordern in der politischen und militärischen Wachsamkeit nicht nachzulassen und eine ununterbrochene Aufklärung der Machenschaften des Gegners zu gewährleisten.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 193773 .1. Ausf.Bl. 30

Ausgehend von den Feststellungen des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in der Prager Deklaration bleiben deshalb die weitere Erhöhung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte, die unablässige Verbesserung ihrer technischen Ausrüstung sowie der Organisation des Zusammenwirkens und der Vertiefung ihrer Waffenbrüderschaft eine aktuelle politische und militärische Aufgabe.

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte!

Genossen Marschälle!

Genossen Generale und Admirale!

Genossen Offiziere!

Ausführungen beendet!